

ZAHNGESUNDHEIT DER MILCHZÄHNE

Spezialbericht der kindlichen Zahngesundheit im Landkreis Aurich

Ergebnisse der
schulzahnärztlichen
Untersuchungen



Zahngesundheit der Milchzähne

Spezialbericht der kindlichen Zahngesundheit im Landkreis Aurich

Ergebnisse der schulzahnärztlichen Untersuchungen

Schuljahr 2024/2025

Impressum

Autoren:

Melanie Tamminga, Kommunale Gesundheitsberichterstattung

unter Mitarbeit von

Demet Preiß, Zahnärztin im Zahnärztlichen Dienst

und den zahnmedizinischen Prophylaxeberaterinnen:

Ana-Bela Olsowski, Ilona Blumhoff, Ilona Wiese, Kathrin Fischer, Lena Stein, Lisa Alberts

Redaktion und Gestaltung:

Lisa Ulferts, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Landratsbüro

Herausgeber:

Landkreis Aurich

Amt für Gesundheitswesen

Neuer Weg 36

26506 Norden

Erscheinungsdatum: Juni 2026

Inhalt

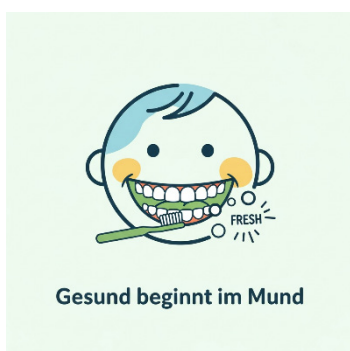
Einleitung.....	4
Was ist Karies?.....	5
Karies im Landkreis Aurich	5
Was kann man gegen Karies unternehmen?	5
Jugendzahnärztlicher Dienst	6
Gruppenprophylaxe	7
Schlussbemerkungen und Handlungsempfehlungen.....	9
Quellen	10

Einleitung

Gesunde Zähne haben eine hohe Bedeutung für das gesamte Leben. Zähne werden zum Sprechen und Essen benötigt. Wenn sie kariös sind, kann die körperliche Entwicklung des Kindes beeinträchtigt werden. Um die Zähne langfristig gesund zu erhalten, ist eine frühzeitige Pflege bereits im Kindesalter unbedingt erforderlich. Je besser die Zähne schon ab dem ersten Zahn gepflegt werden und damit kariesfrei bleiben, desto niedriger ist das Kariesrisiko auch für die bleibenden Zähne. Außerdem führt die gewohnte Zahnputzroutine im Kleinkindalter dazu, dass sie bis ins Erwachsenenalter bestehen bleibt.

Der vorliegende Bericht informiert über das Vorkommen von Karies in Milchzahngebissen bei Kindern des Landkreises Aurich. Die Ergebnisse basieren auf der flächendeckenden Untersuchung des jugendzahnärztlichen Dienstes des Amtes für Gesundheitswesen, die im Schuljahr 2024/2025 durchgeführt wurden.

Dieser Bericht leistet einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Gesundheitsberichterstattung und ermöglicht außerdem eine gezielte Steuerung der Aktivitäten der Gruppenprophylaxe zur Bekämpfung der Karies bei Kindern.



(Abbildung KI generiert)

Was ist Karies?

Karies ist eine Zahnkrankheit, die die Zähne schädigt und sehr schmerzhaft sein kann. Sie entsteht, wenn Bakterien im Mund Zucker und andere Kohlenhydrate in Säure umwandeln, die den Zahn angreifen. Bakterien im Zahnbelag, süße Lebensmittel und mangelnde Mundhygiene verursachen einen Kariesbefall der Zähne (bund, 2026).

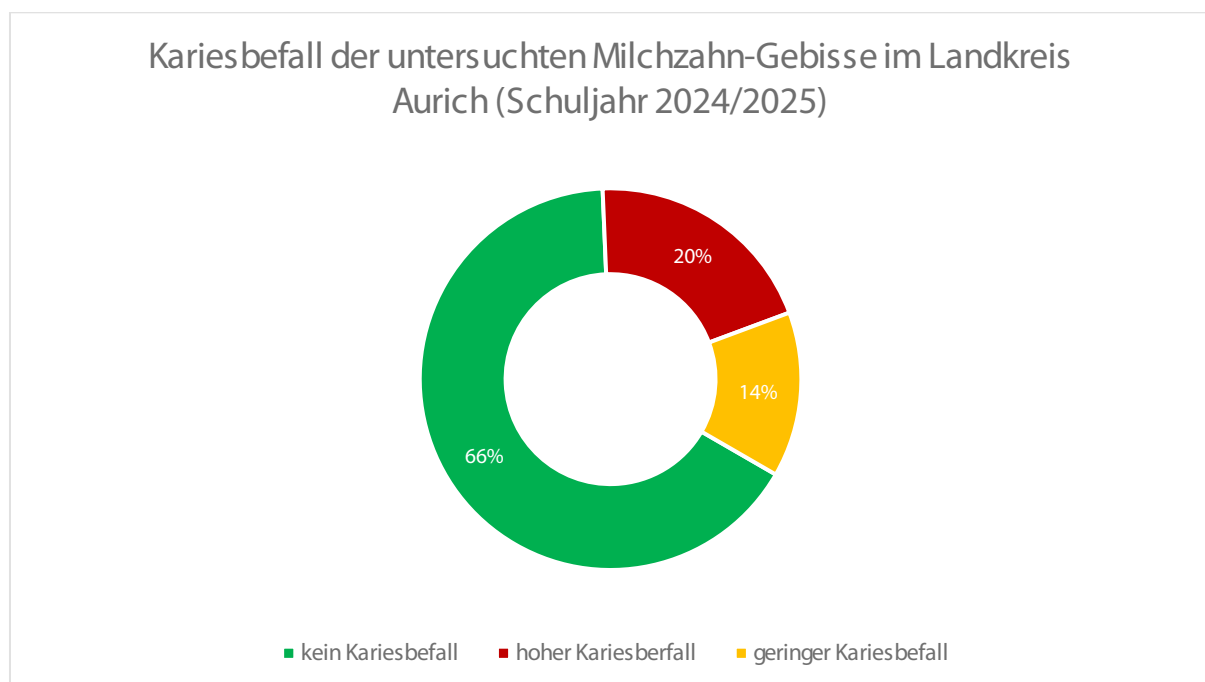
Im Alter von 2-3 Jahren wird das Milchzahngebiss bei Kindern vollständig ausgebildet. Um das 6. Lebensjahr herum werden die Milchzähne durch die bleibenden Zähne ersetzt. Die frühkindliche Karies ist ein großes Problem im Kleinkindalter.

„Karies gilt als häufigste chronische Erkrankung bei Kindern im Vorschulalter.“
(Bundeszahnärztekammer, 2026)

Die Häufigkeit der Milchzahnkaries bei unter 3 – Jährigen liegt laut Bundeszahnärztekammer bei 10 bis 15 Prozent (Bundeszahnärztekammer, 2026).

Karies im Landkreis Aurich

Auswertungen des schulzahnärztlichen Dienstes im Landkreis Aurich zeigen, dass insgesamt sogar 34 % der Kinder mit Milchzahngebissen unter Kariesbefall leiden. Der Zahnärztliche Dienst des Amtes für Gesundheitswesen hat im Jahrgang 2024/2025 insgesamt 2.449 Kinder mit Milchzahngebissen untersucht. 1.607 Kinder (66%) haben davon ein gesundes Gebiss und weisen keinen Kariesbefall auf. 14% der Kinder haben einen geringen Kariesbefall. Gering bedeutet in diesem Zusammenhang, dass weniger als 3 Zähne mit Karies aufgefallen sind. Ein nicht unerheblicher Teil von 20 % (= 485) Kindern weist allerdings einen hohen Kariesbefall auf und besitzt damit mehr als 3 kariöse Zähne.



Was kann man gegen Karies unternehmen?

Karies ist eine Krankheit, die sich durch eine gute Putzroutine in den meisten Fällen vermeiden lässt. Sobald der erste Milchzahn durchgebrochen ist, sollte mit dem Zähneputzen gestartet werden. Durch regelmäßiges, mindestens zweimal tägliches Zähne putzen, kann Karies verhindert werden.

Für einen guten Schutz der Zähne sollte Zahnpasta mit Fluorid verwendet werden. Fluorid bewirkt, dass der sich bildende Zahnschmelz härter und säureresistenter wird. Bei der Verwendung von fluoridhaltiger Zahnpasta ist auf die Portionsgröße zu achten.

Um Karies frühzeitig zu erkennen, ist ein regelmäßiger Kontrollbesuch bei einer Zahnärztin bzw. einem Zahnarzt besonders wichtig (bund, 2026).

Im Landkreis Aurich ist der „Arbeitskreis Zahngesundheit“ des Amtes für Gesundheitswesen außerdem Ansprechpartner zur Verbesserung der Zahngesundheit der Kinder.

Jugendzahnärztlicher Dienst

Dem Arbeitskreis Zahngesundheit des Amtes für Gesundheitswesen im Landkreis Aurich ist es eine Herzensangelegenheit, Eltern und ihre Kinder dabei zu unterstützen, ein strahlendes Lächeln und gesunde Zähne ein Leben lang zu bewahren.

Der Jugendzahnärztliche Dienst ist deshalb regelmäßig in Kindergärten, Krippen und Schulen vor Ort, um die Zahngesundheit der Kinder auf spielerische und kindgerechte Weise zu fördern. Mit viel Freude und Engagement werden folgende Unterstützungen angeboten:

- **Spielerische Putzschulungen:** Hier lernen die Kinder mit Spaß, wie sie ihre Zähne richtig pflegen, und können das Gelernte gleich praktisch üben.
- **Praktische Tipps für eine zahngesunde Ernährung:** Eltern und ihren Kindern werden einfache Ratschläge gegeben, wie eine ausgewogene Ernährung nicht nur gut für die Zähne ist, sondern auch lecker schmeckt.
- **Spannende Entdeckungsreisen in die Welt der Zähne:** In kindgerechten Unterrichtseinheiten wird erklärt, wie unsere Zähne aufgebaut sind, welche Aufgaben sie haben und wie sie am besten vor Karies geschützt werden können.
- **Freundliche zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen:** In vertrauter Umgebung werden behutsame Untersuchungen durchgeführt, um frühzeitig zu erkennen, ob alles in Ordnung ist und die kleinen Zähne gesund bleiben.

Darüber hinaus steht der Zahnärztliche Dienst mit weiteren Angeboten zur Seite. Dazu gehören informative Veranstaltungen für Eltern, Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte (Lehrer/innen, Erzieher/innen) sowie eine Mediothek voller kindgerechter Materialien wie Bücher, Arbeitsblätter, DVDs und Demonstrationsmodelle, die die Gesundheitserziehung lebendig und anschaulich gestalten.

Der Zahnärztliche Dienst freut sich darauf, Kinder auf dem Weg zu einem gesunden Lächeln zu begleiten!



(von links nach rechts: Ana-Bela Olsowski, Lena Stein, Ilona Wiese, Lisa Alberts, Kathrin Fischer, Ilona Blumhoff)

Gruppenprophylaxe

Bei der wichtigen Arbeit rund um die kindliche Zahngesundheit wird auf die Kraft der Gemeinschaft gesetzt. Statt sich nur auf einzelne Kinder zu konzentrieren, können gemeinsam in der Gruppe alle spannenden Themen rund um gesunde Zähne und eine ausgewogene Ernährung entdeckt werden.

Im Landkreis Aurich kümmert sich das engagierte Team vom Amt für Gesundheitswesen in Aurich und Norden liebevoll um dieses wichtige Anliegen. Das Team besteht aus sechs herzlichen Prophylaxeberaterinnen, die alle erfahrene zahnmedizinische Fachangestellte sind, und einer einfühlsamen Zahnärztin. Mit viel Freude besuchen sie Kinder in Krippen, Kindergärten, Grundschulen und Förderschulen, um spielerisch Wissen zu vermitteln.

Die Arbeit ist in zwei Bereiche aufgeteilt, die Hand in Hand gehen, um den Kindern das Beste zu bieten:

1. **Besuche der Prophylaxeberaterinnen in den Einrichtungen:** Hier tauchen Kinder spielerisch und altersgerecht in die Welt der Zahnpflege, gesunden Ernährung und zahngesunden Getränke ein. Für die Kleinsten in den Krippengruppen steht dabei zunächst das fröhliche Kennenlernen im Vordergrund. Jeder Besuch endet mit einer spannenden, praktischen Zahnputzübung, bei der die Kinder mit viel Spaß die richtige Zahnputztechnik lernen.



2. **Besuche der Zahnärztin:** Die Zahnärztin wiederholt in einem kurzen, kindgerechten Informationsteil die wichtigen Botschaften der Prophylaxeberaterinnen. Anschließend werden die Zähne der Kinder in kleinen, vertrauten Gruppen behutsam untersucht. Um die Privatsphäre der Kinder zu schützen, wird dabei eine „Geheimsprache“ verwendet. Jedes Kind, egal ob die Zähne kerngesund sind oder ob es einen kleinen Hinweis gibt, erhält einen persönlichen Benachrichtigungszettel für die Eltern. Darin wird der festgestellte Zahnbefund oder das Ergebnis der Untersuchung kindgerecht und verständlich erläutert, um die Eltern immer bestens zu informieren und den Bedarf der nächsten Schritte besprechen zu können.



Schlussbemerkungen und Handlungsempfehlungen

Mehr als die Hälfte der Kleinkinder im Landkreis Aurich hatte im Schuljahr 2024/2025 ein naturgesundes, also kariesfreies Gebiss. Die Ergebnisse dieser schulzahnärztlichen Untersuchung machen auch deutlich, dass mehr als ein Drittel der Kinder im Kleinkindalter bereits unter Karies leiden und damit ein behandlungsbedürftiges Gebiss aufweisen. 20% von ihnen besitzen sogar einen hohen Kariesbefall mit mehr als 3 kariösen Zähnen.

Die ausgewerteten Daten der schulzahnärztlichen Untersuchungen dienen nicht nur der Bedarfsermittlung von Prophylaxe Maßnahmen, sie können ebenso zur Erfolgskontrolle genutzt werden.

Eine Förderung der Mundgesundheit bereits im Kleinkindalter stellt sich als besonders wichtig heraus, um ein gesundes, bleibendes Gebiss im Schul- und Erwachsenenalter zu erhalten. Um die Zahngesundheit der Kinder optimal zu fördern, wird deshalb empfohlen:

1. **Nachputzen der Zähne:** Das Nachputzen der Zähne sollte durch die Eltern mindestens so lange erfolgen, bis die Schreibschrift sicher beherrscht wird. Dies gewährleistet eine gründliche Reinigung, da die Feinmotorik der Kinder oft noch nicht ausreichend ist.
2. **Früherkennungsuntersuchungen:** Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen sind entscheidend für die frühzeitige Erkennung und Prävention von Zahnproblemen.
3. **Aufmerksamkeit in Einrichtungen:** In den Einrichtungen von Kinderbetreuungsstätten ist eine verstärkte Aufmerksamkeit für das Thema „Zähne putzen“ anzustreben. Dies trägt dazu bei, allen Kindern eine gleichberechtigte Chance auf gesunde Zähne und das Bewusstsein für Mundhygiene frühzeitig zu stärken.
4. **Zeitpunkt des Zähneputzens:** Es wird empfohlen, nach dem Essen idealerweise eine halbe Stunde zu warten, bevor die Zähne geputzt werden. Dies unterstützt die Remineralisierung des Zahnschmelzes nach Säureeinwirkung durch Nahrung.

Quellen

1. Bund (2026) <https://gesund.bund.de/karies#ursachen>
2. Bundeszahnärztekammer (2026) <https://www.bzaek.de/praevention/kinder-und-jugendzahnmedizin.html>